



PC 30-17000-6

Jahresbericht 2018

Stiftung Aktion Lichtblick (ALB)

Das Stiftungsjahr lag ganz im Zeichen des Workshops in der Abraha Bahta Blindenschule, durchgeführt von unserem blinden IT Fachmann Martin Mischler im Februar.

Die grosse Überraschung kam dann von der Politik: Frieden. Endlich Frieden zwischen Äthiopien und Eritrea. Im September wurden die UNO Sanktionen aufgehoben. Eine neue Basis für die weitere sozioökonomische Entwicklung dieses noch jungen und von Krieg geprägten Landes.

1. Situation in Eritrea

Das Leben in Eritrea bleibt auch nach dem Friedensschluss mit Äthiopien im Sommer 2018 schwierig. Aber die neue Situation führt zu einem besseren Angebot von Grundnahrungsmitteln wie Teff und Mais und damit zu deutlich besseren Preisen. Flucht oder Auswandern nach Europa oder Amerika ist weiterhin eine Option für viele. Die angesagte Beschränkung des Nationaldienstes auf 18 Monate wurde bis Ende Jahr nicht umgesetzt. Aber die Anzahl Eritreer die in die Schweiz kommen nimmt weiter ab.

In der Schweiz leben über 40'000 Eritreer. Eine allfällige Rückkehr nach Eritrea scheint für die Allermeisten keine Option zu sein. Ausserdem hat der Bund die Integrationsbemühungen in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut.

Bemerkenswert ist, was Martin Mischler zu Blinden in Eritrea schreibt: «Ältere blinde Eritreer, die ihr Augenlicht im Befreiungskrieg verloren haben, arbeiten häufig als Lehrer, zumeist in Schulen für normal sehende Kinder. Dies geht in einem Land, wo noch Frontalunterricht erteilt wird.»

2. Augenkliniken des Gesundheitsministeriums

Das Gesundheitsministerium hat die im Jahre 2017 von Aktion Lichtblick finanzierten Instrumente gemäss dem Vorschlag von Alem Zaccharias, Verantwortlicher für das nationale Programm zur Verhütung von Blindheit an 11 Augenkliniken im ganzen Land verteilt. Die Liste wurde vom Stiftungsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Das Projekt ist damit abgeschlossen. Rahma Loosli wurde im Februar 2018 von der Gesundheitsministerin Amina Nurhussein zu einem kurzen Gespräch empfangen. Die Ministerin hat sich für die zweckmässige und langjährige Unterstützung von Aktion Lichtblick freundlichst bedankt.

3. Betrieb der Augenlinik Barentu

Mit der Augenlinik in Barentu fanden im Berichtsjahr keine direkten Kontakte statt. Die Zahlen zum Operationellen entnehmen wir dem Jahresbericht «National Blindness Prevention 2018» des Gesundheitsministeriums. Wie in den vergangenen Jahren, wurden über 10'000 Konsultationen, nämlich 11'114 und annähernd 1000, nämlich 955 chirurgische Eingriffe vorgenommen und registriert.

Im Jahre 2018 wurden 100 gebrauchte Brillen von Optikerläden und Privaten nach Asmara und Barentu geschickt. Die Weiterverwendung von erstklassigen gebrauchten Brillen in Eritrea, die ALB von Privaten und Optikerläden in der Schweiz unentgeltlich abgegeben werden, war bis anhin grundsätzlich wünschenswert. Wir werden das Programm jedoch in nächster Zeit auslaufen lassen. Gerade im Gesundheitsbereich will die eritreische Verwaltung keine Gebrauchtwaren mehr. Ausserdem ist die Versorgung mit neuwertigen Brillen mittlerweile weitgehend gewährleistet.

4. Brillenwerkstatt der Eritrean National War Disabled Veterans Association (ENWDVA)

Die Produktion von preisgünstigen und guten Brillen in der Brillenwerkstatt der Kriegsversehrtenvereinigung in Asmara ist für die preiswerte Versorgung der Bevölkerung in Asmara von Bedeutung (und erübrigt in Zukunft, wie oben erwähnt die Einfuhr von Gebrauchtbrillen, die nicht immer genau dem benötigten Rezept entsprechen).

ALB hat in Zusammenarbeit mit dem deutschen «Eritreischer Verein für Körperbehinderte» 800 Brillenfassungen bestellt und nach Asmara geliefert. Die ENWDVA hilft den über 20'000 Kriegsversehrten aus zwei Kriegen. Sie betreibt unter anderem eine eigene Brillenwerkstatt in Asmara. ALB unterstützt diese aktive Vereinigung seit mehreren Jahren. Die im Jahre 2017 finanzierte Schleifmaschine funktioniert seit anfangs 2018 einwandfrei. Im ersten Halbjahr 2018 wurden gemäss einem Halbjahresbericht der ENWDVA vom 23. Juli 2018 insgesamt 1093 Klienten mit Brillen bedient. Davon waren 408 Kriegsversehrte, welche die Brillen zum Selbstkostenpreis erhalten und 685 Kunden, denen ein «normaler» Preis verrechnet wurde.

5. Abraha Bahta School of the Blind

Intensiv haben wir uns mit der Blindenschule Abraha Bahta in Asmara beschäftigt. Im Februar 2018 reiste unser blinde IT Fachmann Martin Mischler in Begleitung seiner Familie und Rahma Loosli nach Asmara. Er führte für die Blindenschullehrer und weiteres Personal einen zweiwöchigen Workshop durch. In einer ersten Phase wurden die Mitarbeitenden der Braille Druckerei geschult, die Drucker zu konfigurieren, doppelseitige Punktschriftheften zu erstellen und Folien doppelseitig zu bedrucken. Im zweiten Teil des Workshops wurden fünf blinde Lehrkräfte am Computer ausgebildet. Leider konnten die neuen, von ALB finanzierten starken Computer und Braille Terminals erst nach dem Kurs in Betrieb genommen werden. Trotzdem konnten alle fünf Lehrer den vorbereiteten Lehrgang mit etwas Improvisation auf den alten Dell Maschinen absolvieren. Der Kurs war ein Erfolg. Wie Martin Mischler in seinem Bericht schrieb: «Das Wissen wurde begierig aufgesogen und noch während unseres zweiwöchigen Besuches in die Tat umgesetzt». Das langfristige Ziel der Abraha Bahta Schule und der Unterstützung durch ALB ist, begabte blinde Schüler an eine Informatikausbildung heranzuführen und so ihre Berufschancen zu erhöhen.

6. Stiftungsratssitzungen

Der Stiftungsrat traf sich zu zwei ordentlichen Sitzungen. Wie aus dem Bericht hervorgeht, lagen die Schwerpunkte nebst den statutarischen Aufgaben auf der Unterstützung der Blindenschule sowie der Kriegsversehrtenvereinigung. Daneben beschäftigte sich der Stiftungsrat mit dem Ausbau der Homepage und der Vorbereitung eines Benefizkonzertes zu Gunsten der Abraha Bahta Schule im Februar 2019.

7. Ausblick

Im Jahre 2019 wird der Schwerpunkt weiterhin bei der Blindenschule Abraha Bahta sein. Ein zweiter Workshop, wiederum mit Martin Mischler, diesmal auf den neuen PC's und den neuen Brailleterminals ist in Vorbereitung.

8. Arbeitsgruppe Eritrea

Die Arbeitsgruppe Eritrea konstituiert sich aus den in Eritrea tätigen schweizerischen Hilfswerken und weiteren Institutionen. Die Plattform bezweckt den gegenseitigen Informationsaustausch. Der Präsident nahm an beiden Sitzungen der informellen Arbeitsgruppe teil, welche er auch in diesem Jahr leitete.

9. Dank

Mir bleibt, Euch allen zu danken liebe Stiftungsräte, liebe Freunde und geschätzte Mitstreiter und Spender für Euer Engagement und die Unterstützung von ALB.

Die Sitzungen fanden in den Büroräumlichkeiten von Fürsprecher Marc-Alain Christen in Bern statt. Das Rechnungswesen (mit separatem Bericht) inklusive des Verdankens von Spenden werden routiniert von Dr. Catherine Marguerat betreut. Das Protokollieren und die Unterstützung bei der Organisation der Stiftungsratssitzungen obliegt Annette Frey.

Silvia Loosli hat in Zusammenarbeit mit Walter Richner die ALB Homepage unterhalten und weiterentwickelt. Martin Mischler hat mit der Durchführung des Workshops und dem intensiven Kontakt mit der Blindenschule einerseits und dem Präsidenten andererseits über das ganze Jahr einen grossen Beitrag geleistet. Das gleiche gilt für Rahma Loosli, welche nicht nur Martin Mischler begleitete, sondern in Asmara die wichtigsten Kontakte pflegte. Ein Dank geht an Dr. Jean-Jacques Tritten und Dr. Dimiter Bertschinger für die ophthalmologisch-fachliche Beratung. Ich bedanke mich bei allen Stiftungsratskolleginnen und Kollegen ganz herzlich für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit und das Vertrauen.

Pablo J. Loosli, Präsident ALB

April 2019